

## **3 . Sitzung des Teilhabebeirates Nottuln 2026**

### **Ergebnisprotokoll**

Die Sitzung fand am 02.06.2026 um 17.00 Uhr im Haus Antonius Stift Tilbeck, Kreulichstrasse 13 in Nottuln statt

Die Teilnehmenden waren: Volker Günnewig, Gero Schwan, Tjorben Schwan, Adam Cegielke, Maria Dörndorfer, Annette Korten, Hildegard Grothues, Rainer Kassenböhmer, Julia Neuhaus, Daniel Breitkopf, Theo Zavelberg, Stefan Kohaus

### **Beschlüsse und Ergebnisse**

1. Im Rat und Kreis gab es -so berichtete Gero Schwan und Rainer Kassenböhmer- keine aktuellen besprechungswürdigen Berührungspunkte mit dem Teilhabebeirat. Keine für den Teilhabebeirat wichtige Nachrichten aus den Ausschüssen. Arbeitskreis LSK: Versorgung der Läufer beim Stiftslauf war erfolgreich. Arbeitskreis Senioren: Neues Programm für den gesamten Kreis.

### **Ergebnisse der To-Do-Liste vom 11.03.2026**

1. Behindertenparkplatz wurde vor Haus ARCA von der Gemeinde eingerichtet. Haus ARCA zeigt auf die Anfrage keine Reaktion.
2. Volker Günnewig kann den Fragebogen AFCCQ zur Evaluation voraussichtlich durch führen.
3. Kostenübernahme für die Flyer des Rollator-Trainings ist genehmigt.
4. Die Flyer wurden von Volker Günnewig bei Signal eingestellt.

### **Aktuelle To-Do-Liste**

1. An der Mauritzstraße vor dem Ladenlokal fehlen Behindertenparkplätze. Gero Schwan stellt bei der Gemeinde einen Antrag.
2. Amerikanischer Musiker Mike Masse könnte ein Konzert im Gymnasium abhalten. Ein Teilhabekoncert. Volker Günnewig kümmert sich um die Umsetzbarkeit.
3. Das Bagno ist offensichtlich zu dunkel. Die Helligkeit muss nachgemessen werden.
4. Behindertenparkplätze am Appelhülsener Bahnhof sind offensichtlich zu klein. Muss nachgemessen werden.

### **Verschiedenes**

1. Beim Rollator-Training gibt es einmal 5 und 6 Anmeldungen für den 11.06. und dem 17.06.
2. **Stellungnahme des Teilhabebeirates zum ISEK:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Ratsdamen und -herren,  
sehr geehrte Damen und Herren,

als Teilhabebeirat der Gemeinde Nottuln nehmen wir zum vorliegenden Entwurf des ISEK Stellung. Wir begrüßen ausdrücklich, dass sich Nottuln aktiv mit der Zukunftsentwicklung der Gemeinde Nottuln befasst. Für ein lebenswertes Nottuln in der Zukunft sind aus unserer Sicht zwei Ziele zentral: konsequente Barrierefreiheit und mehr Aufenthaltsqualität im Ortskern Nottuln.

### **A. Barrierefreiheit: Nottuln für alle Generationen**

Nottuln altert. Gleichzeitig wollen Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwagen und Senioren selbstbestimmt am Gemeindeleben teilhaben. Das ISEK muss daher Barrierefreiheit nicht als „Zusatz“, sondern als Grundlage jeder Maßnahme definieren.

#### **zu A. Konkrete Forderungen**

1. *Ortskern ohne Barrieren*

Stufenloser Ausbau aller Gehwege in der Innenstadt, besonders rund um St. Martini, Rathaus und Wochenmarkt. Das Kopfsteinpflaster ist historisch, aber für Rollstuhl und Kinderwagen eine Zumutung. Vorschlag: Ebene Laufspuren aus gesägtem Naturstein in die Pflasterung integrieren.

2. *Schwerbehindertenparkplätze*

Ausweisung zusätzlicher Stellplätze nach DIN 18040-3 mit 3,50m Breite in unmittelbarer Nähe zu Ärzten, Apotheken und Verwaltung. Derzeit mangelt es vor allem an der Hauptstraße. Vor dem Ladenlokal fehlt beispielsweise ein Schwerbehindertenparkplatz

3. *Öffentliche Gebäude*

Alle öffentlichen Gebäude inkl. Pfarrheim und Bürgerzentrum müssen stufenlos zugänglich sein.

4. *Leitsysteme*

Taktils Leitsystem vom Busbahnhof zum Ortskern für sehbehinderte Menschen

5. *Toiletten*

Mindestens eine öffentliche Toilette im Ortskern, 24/7 zugänglich.

### **B. Ein schönes Nottuln: Aufenthaltsqualität steigern**

Barrierefreiheit und Schönheit schließen sich nicht aus. Im Gegenteil: Ein Ort, in dem man sich gerne aufhält ist automatisch inklusiver.

#### **zu B. Konkrete Forderungen**

1. *Plätze zum Verweilen*

Mehr Sitzbänke mit Rücken- und Armlehnen alle 100 Meter im Ortskern. Besonders im Bereich Rhodepark, Stiftsplatz und um St. Martini. Bänke sind die Voraussetzung, damit mobilitätseingeschränkte Menschen überhaupt in den Ort gehen.

2. *Grün statt Grau*

Entsiegelung von Flächen und Pflanzung von klimaresistenten Bäumen. Bäume spenden Schatten, senken die Hitze im Sommer und machen den Ort attraktiv. Der

Marktplatz hat Potenzial für mehr „Grünes Wohnzimmer“

3. *Lichtkonzept*

Blendfreie, warme Beleuchtung der Wege. Gut beleuchtet = sicher für Senioren und Frauen abends

4. *Lärm reduzieren*

Prüfung von Tempo 20 oder „Shared Space“ in der historischen Innenstadt. Weniger Verkehrslärm = mehr Lebensqualität für Anwohner und Besucher

5. *Kulturelles Angebot*

Alle Veranstaltungsräume sollten innerhalb der öffentlichen Gebäude barrierefrei sein. „Kulturveranstaltungen für alle“

Jede Baumaßnahme, die im Rahmen des ISEK umgesetzt wird, muss vorab einem „Barrierefrei-Check“ unterzogen werden. Beteiligung des Behindertenbeirates des Kreis Coesfeld und der EUTB bei der Planung. „Nachrüsten ist immer teurer als gleich richtig bauen.“

Nottuln hat mit seinem historischen Ortskern und der aktiven Bürgerschaft beste Voraussetzungen, zur Modellkommune für ländliche Inklusion zu werden. Ein barrierefreies Nottuln ist ein schönes Nottuln, weil es niemanden ausschließt.

**Der Teilhabebeirat bittet darum, die genannten Punkte zu beachten und schließt keine der uns vorgelegten Varianten aus. Der Teilhabebeirat gibt aber zu bedenken, dass im Falle des Baus des Bürgerforums noch genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen müssen um zukünftige Projekte der Barrierefreiheit und Inklusion machbar werden zu lassen.**

Für Rückfragen stehe ich persönlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
GERO SCHWAN

## **Nächster Sitzungstermin**

Am 22.09.2026 ab 17 Uhr im Haus Antonius Stift Tilbeck, Kreulichstrasse 13 in Nottuln

Unterschrift Schriftführer:

*Tjorben Schwan*

Unterschrift Vorstand:

*Gero Schwan*